

Welt-Kontinenz-Woche 2017: Experten der Uniklinik klären auf

Aachen, 12.06.2017 – Aktuellen Schätzungen zufolge leidet etwa jeder zehnte Erwachsene in Deutschland unter einer Stuhl- oder Harninkontinenz. Mit dem Ziel, die Aufklärung zum Thema Inkontinenz auf der ganzen Welt zu fördern, findet vom 19. bis 25.06.2017 die neunte „World Continence Week“ statt. Bundesweit werden zahlreiche Veranstaltungen und Infoabende zum Thema angeboten – auch in der Uniklinik RWTH Aachen. Das erst kürzlich rezertifizierte interdisziplinäre Kontinenzzentrum an der Uniklinik RWTH Aachen ist ein Zusammenschluss von Urologie, Gynäkologie, Chirurgie, Neurologie und Geriatrie. Das Team des Kontinenzzentrums informiert am 21.06.2017 ab 18:00 Uhr im Hörsaal 5 der Uniklinik über moderne Diagnose- und Therapiemöglichkeiten bei Inkontinenz.

Während von der Blasenschwäche mehr Frauen betroffen sind, kommt Stuhlinkontinenz bei beiden Geschlechtern in etwa gleich häufig vor. Laut aktuellen Schätzungen der Deutschen Kontinenz Gesellschaft findet sich die Hälfte der Betroffenen mit der Inkontinenz ab. Prof. Vögeli, Direktor der Klinik für Urologie, erklärt: „Inkontinenz ist nach wie vor ein Tabuthema, wer möchte sich schon damit beschäftigen oder in Verdacht geraten, darunter zu leiden. In der Versorgung wie auch in der Therapie solcher Umstände hat sich in den letzten 40 Jahren eine kleine Revolution vollzogen, die es heute deutlich angenehmer und leichter macht, mit der Inkontinenz umzugehen.“ In den meisten Fällen lassen sich die Beschwerden lindern, teilweise ist sogar eine Heilung möglich. Bei der nicht-operativen Behandlung nimmt die Physiotherapie einen hohen Stellenwert ein. Erst wenn die Physiotherapie oder andere konservative Behandlungsmöglichkeiten nicht mehr greifen, muss eine OP in Betracht gezogen werden. „Um individuell die am besten geeignete Therapie zu finden, müssen sich die Betroffenen einem Arzt anvertrauen und offen über das Problem sprechen. Die World Continence Week ist die ideale Gelegenheit dazu“, findet Prof. Vögeli.

Darum bietet das Kontinenzzentrum der Uniklinik RWTH Aachen einen Infoabend mit verschiedenen Vorträgen an. Interessierte sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung am Mittwoch, 21.06.2017 um 18 Uhr im HS 5 der Uniklinik RWTH Aachen zu besuchen. Der Weg wird ausgeschildert sein.



Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 48.000 stationäre und 183.000 ambulante Fälle im Jahr.